



Ministerium des Innern des Landes Brandenburg | Postfach 601165 | 14411 Potsdam

Henning-von-Tresckow-Straße 9-13
14467 Potsdam

Landräte der Landkreise

- Barnim
- Dahme-Spreewald
- Elbe-Elster
- Havelland
- Märkisch-Oderland
- Oberhavel
- Oberspreewald-Lausitz
- Oder-Spree
- Ostprignitz-Ruppin
- Potsdam-Mittelmark
- Prignitz
- Spree-Neiße
- Teltow-Fläming
- Uckermark

Bearb.: Herr Grunwald

Gesch.Z.: 03-III/1.23-715-52

Hausruf: (0331) 866 2614

Fax: (0331) 293 788

Internet: www.mi.brandenburg.de

kommunalrecht@mi.brandenburg.de

Bus und Straßenbahn: Haltestelle Alter Markt

Bahn und S-Bahn: Potsdam Hauptbahnhof

Oberbürgermeister der kreisfreien Städte

- Brandenburg an der Havel
- Cottbus
- Frankfurt (Oder)
- Potsdam

Kommunaler Versorgungsverband Brandenburg

Brandenburgische Kommunalakademie

Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung

nachrichtlich:

Referate III/5, IV/2, KPA

- im Hause -

Ministerium der Finanzen

- Referat 45 -

Landkreistag Brandenburg e. V.

Städte- und Gemeindebund Brandenburg



gem. Verteiler

Bearb.: Herr Grunwald
Gesch.Z.: 03-III/1.23-715-52
Hausruf: (0331) 866 2614
Fax: (0331) 293 788
Internet: www.mi.brandenburg.de
kommunalrecht@mi.brandenburg.de

Bus und Straßenbahn: Haltestelle Alter Markt
Bahn und S-Bahn: Potsdam Hauptbahnhof

Potsdam, 16. März 2012

Rundschreiben zur Geltung von bundes- und landesrechtlichen Vorschriften des Status- und Laufbahnrechts sowie des Besoldungs- und Versorgungsrechts für Beamte in den Gemeinden und Gemeindeverbänden im Land Brandenburg

Im Rahmen der Föderalismusreform wurden die Kompetenzen des Bundes und der Länder in der Gesetzgebung durch das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes vom 28. August 2006 (BGBl. I S. 2034) ab dem 1. September 2006 konstitutiv neu geordnet. Die Kompetenz der Rahmengesetzgebung für die Rechtsverhältnisse der im öffentlichen Dienst der Länder, Gemeinden und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts stehenden Personen (Art. 75 Abs. 1 Nr. 1 GG a.F.) sowie die Kompetenz der konkurrierenden Gesetzgebung des Bundes für die Besoldung und Versorgung der Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis stehen (Art. 74a Abs. 1 GG a.F.), wurden aufgehoben. Der Bund verfügt nur noch über die konkurrierende Gesetzgebungskompetenz für die Statusrechte und -pflichten der Beamten der Länder und der Gemeinden (Art. 74 Abs. 1 Nr. 27 GG). Die Länder sind von diesem Zeitpunkt an für ihren Bereich selbst für die Ausgestaltung des Laufbahn-, Besoldungs- und Versorgungsrechts zuständig.

I. Statusrecht

1. Die rechtliche Stellung der in einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis (Beamtenverhältnis) stehenden Personen in den Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden wird seit dem 1. April 2009 durch das aufgrund von Art. 74 Abs. 1 Nr. 27 GG als Bundesgesetz erlassene

Disziplinarrecht) sind in § 47 BeamtStG und § 55 LBG normiert. Das formelle Disziplinarrecht (Verfolgung, Verfahren und Sanktionen) regelt das

- **Landesdisziplinargesetz (LDG)** vom 18. Dezember 2001 (GVBl. I/01 [Nr. 19], S. 254), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. September 2011 (GVBl. I/11 [Nr. 20]).

II. Laufbahnrecht

Die im Rahmen des früheren Landesbeamtenrechts erlassenen Vorschriften für den Bereich des Laufbahnrechts wurden durch die im LBG enthaltenen laufbahnrechtlichen Regelungen (Abschnitt 2, §§ 9 bis 26 LBG; siehe Ziffer I.2) neu gefasst. Konkretisiert werden diese gesetzlichen Vorgaben durch die für die jeweiligen Laufbahnen erlassenen Verordnungen nach den §§ 25 und 26 LBG. Die laufbahnrechtlichen Vorschriften gelten nicht für kommunale Wahlbeamte (vgl. § 121 Abs. 2 LBG), da diese als Beamte auf Zeit keine Laufbahnbeamten sind und vielmehr Einzelämter inne haben.

1. Allgemein

Für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände – mit Ausnahme der Beamten in Laufbahnen des feuerwehrtechnischen Dienstes (s. Ziffer II.3) – gilt die auf Grund von § 15 Abs. 1 Satz 2 und § 25 LBG erlassene

- **Verordnung über die Laufbahnen der Beamten des Landes Brandenburg (Laufbahnverordnung – LVO)** vom 16. September 2009 (GVBl. II/09 [Nr. 30], S. 622).

2. Allgemeiner Verwaltungsdienst

Ergänzend zu den Vorschriften der LVO gilt folgende Rechtsverordnung des Ministeriums des Innern zur Ausbildung und Prüfung von Beamten auf Widerruf in der Laufbahn des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes in den Gemeinden und Gemeindeverbänden:

- **Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für Laufbahnen des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes im Land Brandenburg (APOgD)** vom 2. Januar 1996 (GVBl. II/96 [Nr. 04], S. 22), zuletzt geändert durch Artikel 34 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I/08 [Nr. 12], S. 202, 210).

ten der hauptberuflichen Tätigkeit nach den §§ 37 und 38 der Laufbahnverordnung [alter Fassung] (VV LbesFR) vom 17. Juli 2006 (Amtsbl. 35/06, S. 540)

anzuwenden (s. Ziffer II.5).

5. Hinweise zur Fortgeltung von landesrechtlichen Vorschriften, die auf Grund des Landesbeamtengesetzes alter Fassung (LBG a.F.) erlassen wurden

Die in diesem Abschnitt genannten Rechtsverordnungen über die Ausbildung und Prüfung für die jeweilige Laufbahn – Ziffern 2, 3a und 3b – wurden auf Grund der Vorschriften des LBG [a.F.] in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 1999 erlassen und gelten nach der laufbahnrechtlichen Übergangsvorschrift des § 135 LBG mit Maßgaben fort, soweit sie nicht dem BeamtStG (s. Ziffer I.1) oder dem LBG neuer Fassung (s. Ziffer I.2) widersprechen. Dies gilt auch für die unter Ziffer 4 genannte VV LbesFR.

III. Sonstiges Statusrecht

Die Landesregierung hat aufgrund von § 76 Abs. 1 Satz 1 LBG die Arbeitszeit und aufgrund von § 77 Abs. 2 und 3 LBG die Einzelheiten der Gewährung von Dienstbefreiung, insbesondere die Voraussetzungen, die Dauer und das Verfahren sowie das Nähere zum Erholungsurlaub nach § 44 BeamtStG durch folgende Rechtsverordnungen geregelt:

- **Verordnung über die Arbeitszeit der Beamten im Land Brandenburg (Arbeitszeitverordnung – AZV) vom 16. September 2009 (GVBl. II/09 [Nr. 30], S. 614 ff.);**
- **Verordnung über die Arbeitszeit für die Beamten des Polizeivollzugsdienstes, des feuerwehrtechnischen Dienstes und des Justizvollzugsdienstes des Landes Brandenburg (BbgAZVPPFJ) vom 16. September 2009 (GVBl. II/09 [Nr. 33], S. 686);**
- **Verordnung über Erholungsurlaub und Dienstbefreiung der Beamten und Richter im Land Brandenburg (Erholungs- und Dienstbefreiungsverordnung – EUrIDbV) vom 16. September 2009 (GVBl. II/09 [Nr. 30], S. 618).**

geändert durch Artikel 7 des Einsatzversorgungsgesetzes vom 21. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3592);

- **Verordnung zur Durchführung des § 33 des Beamtenversorgungsgesetzes (Heilverfahrensverordnung – HeilvV)** vom 25. April 1979 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Verordnung zur Umstellung dienstrechtlicher Vorschriften auf Euro vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3177);
 - **Verordnung zur Durchführung des § 31 des Beamtenversorgungsgesetzes** (Bestimmung von Krankheiten für die beamtenrechtliche Unfallfürsorge) vom 20. Juni 1977 (BGBl. I S. 1004).
2. Abweichende oder ergänzende Regelungen zu den unter Ziffer 1 genannten Gesetzen und Verordnungen sind bisher durch folgende landesrechtliche Vorschriften erfolgt:
- **Brandenburgisches Besoldungsgesetz (BbgBesG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2005 (GVBl. I/05 [Nr. 04], S. 38), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 3. November 2011 (GVBl. I/11 [Nr. 27]);
 - **Gesetz über ergänzende Bestimmungen zur Beamtenversorgung im Land Brandenburg (Beamtenversorgungsergänzungsgesetz)** vom 21. November 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 14], S. 158, 160), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 3. April 2009 (GVBl. I/09 [Nr. 4], S. 26, 28);
 - **Zweites Gesetz über ergänzende Bestimmungen zur Beamtenversorgung im Land Brandenburg (Zweites Beamtenversorgungsergänzungsgesetz)** vom 19. Dezember 2008 (GVBl. I/08 [Nr. 18], S. 363, 364), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (GVBl. I/08 [Nr. 18], S. 363, 367);
 - **Brandenburgisches Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2008 (BbgBVAnpG 2008)** vom 21. November 2007 (GVBl. I/07 [Nr. 14], S. 158), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 3. November 2011 (GVBl. I/11 [Nr. 27]);

V. Hinweise zu bundesrechtlichen Vorschriften aufgrund von Regelungen im Landesbeamtengesetz

1. Beihilfen

Gemäß § 62 Satz 1 LBG erhalten Beamte und Versorgungsempfänger Beihilfen in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen nach den für die Beamten und Versorgungsempfänger des Bundes jeweils geltenden Vorschriften mit der Maßgabe, dass Aufwendungen für Wahlleistungen bei stationärer Behandlung (§ 26 Abs. 1 Nr. 3 der Bundesbeihilfverordnung) nicht beihilfefähig sind. Die Gewährung von Beihilfen erfolgt nach der Bundesbeihilfverordnung in der jeweils aktuellen Fassung; dies ist gegenwärtig die

- **Bundesbeihilfverordnung (BBhV)** vom 13. Februar 2009 (BGBl. I S. 326), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Zweiten Verordnung zur Änderung der Bundesbeihilfverordnung vom 13. Juli 2011 (BGBl. I S. 1394).

2. Reise- und Umzugskosten

Gemäß § 63 Abs. 1 Satz 1 LBG erhalten Beamte Reise- und Umzugskostenvergütung sowie Trennungsgeld und Erstattung von Auslagen bei Reisen aus besonderem Anlass in entsprechender Anwendung der für die Bundesbeamten jeweils geltenden Rechtsvorschriften nach Maßgabe der Absätze 2 und 3. D.h. es sind die Vorschriften des Bundes in der jeweils aktuellen Fassung entsprechend anzuwenden. Dies sind derzeit insbesondere:

- **Bundesreisekostengesetz (BRKG)** vom 26. Mai 2005 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Artikel 15 Absatz 51 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160);
- **Bundesumzugskostengesetz (BUKG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2682), zuletzt geändert durch Artikel 15 Absatz 42 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160);
- **Trennungsgeldverordnung (TGV)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juni 1999 (BGBl. I S. 1533), zuletzt durch Artikel 3 Absatz 38 der Verordnung vom 12. Februar 2009 (BGBl. I S. 320).

Nach § 63 Abs. 3 Satz 1 LBG kann das für das finanzielle öffentliche Dienstrecht zuständige Mitglied der Landesregierung durch Rechtsverordnung Zuständigkeiten, die in den nach Absatz 1 anzuwendenden Vorschriften den

5. Nebentätigkeiten

Gemäß der Übergangsvorschrift von § 137 Abs. 1 Satz 1 LBG gelten bis zum Erlass von landesrechtlichen Vorschriften zur Nebentätigkeit die **§§ 4, 5 Abs. 3, §§ 6 bis 13 der Bundesnebenstätigkeitsverordnung** in der am 8. April 2009 geltenden Fassung entsprechend. Anzuwenden ist daher hier die versteinerte Fassung der

- **Bundesnebenstätigkeitsverordnung (BNV)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. November 1987 (BGBl. I S. 2373), zuletzt geändert durch Artikel 15 Absatz 21 des Dienstrechtsneuordnungsgesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160, 262f.).

6. Dienstbefreiung

Die Übergangsregelung in § 137 Abs. 2 LBG zur Anwendung von Vorschriften der Sonderurlaubsverordnung des Bundes die Gewährung von Dienstbefreiung ist seit dem 10. Oktober 2009 gegenstandslos, da mit der **EUrIDbV** (siehe Abschnitt III) inzwischen eine landesrechtliche Vorschrift erlassen wurde.

Die Landkreise werden in ihrer Eigenschaft als allgemeine untere Landesbehörden gebeten, den Inhalt dieses Rundschreibens auch in den Ämtern, kreisangehörigen Gemeinden und Zweckverbänden bekannt zu geben.

Im Auftrag

Keseberg

Dieses Dokument wurde am 16. März 2012 durch Herrn Rudolf Keseberg elektronisch schlussgezeichnet.